



AKTIVITÄTEN zur Entwicklung von PLGs und zur Förderung einer fragend-forschenden und reflexiven Haltung



DIMENSION FRAGEND-FORSCHENDE HALTUNG UND REFLEXION

From actions to insights: Unpacking classroom incidents

Leafap

Leading and Facilitating Professional Learning Communities
in Schools towards an Inquiry-based and Reflective Practice
KA220-SCH - Cooperation partnerships in school education

Dimension fragend-forschende Haltung und Reflexion

1. Fokus der Aktivität	Von der Handlung zu Einsicht: Ereignisse im Klassenzimmer (auf)klären
2. Dauer	120 Minuten (ca.)
3. Vorausgegangene Erfahrungen der PLG	Zwischenschritt für PLGs. Diese Aktivität sollte durchgeführt werden, nachdem die PLG-Teilnehmenden bereits die Möglichkeit hatten, ins Handeln zu kommen und einige ihrer Ideen aus der Diskussion praktisch anzuwenden.
4. Ziele der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Teilnehmenden versuchen, den Prozess durch eine fragend-forschende und reflexive Haltung und vertiefendes Nachfragen zu verbessern und eine strukturiertere Vorgehensweise für das Verstehen und Verbessern ihrer beruflichen Fertigkeiten zu entwickeln. ✓ Die Teilnehmenden entwickeln die Fähigkeit, Ereignisse gemeinsam zu analysieren, Erkenntnisse zusammenzuführen und Handlungsstrategien herauszuarbeiten. ✓ Die Teilnehmenden erlernen Techniken für die Förderung von Reflexion und das Nutzen von strukturierten Tools und Methoden zur Dokumentation und Analyse beruflicher Ereignisse. ✓ Die Teilnehmenden bekommen durch strukturierte Reflexion und Zusammenarbeit tiefergehende Einblicke in ihr berufliches Handeln.
5. Beschreibung der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Diese Aktivität unterstützt die Teilnehmenden dabei, praktische Ereignisse zu reflektieren, gemeinsam zu analysieren und wichtige Einblicke herauszuarbeiten. Mit Hilfe dieser strukturierten Schritte, beschreiben sie Ereignisse, erkunden die Interpretation dieser und arbeiten als Team zusammen, um Handlungsschritte zur Verbesserung herauszuarbeiten und individuelle Pläne für die Umsetzung dieser zu erstellen.</i> <p>Einführung: Der/die Moderator:in (F) begrüßt die Gruppe und bittet alle Teilnehmenden ihr Vorgehen seit dem letzten Treffen zusammenzufassen. F stellt einen strukturierten Prozess vor, der dafür gestaltet wurde, PLGs beim Reflektieren und Gewinnen von tiefergehenden Einblicken in ihre Handlungen zu helfen. F nutzt Beispiele aus den Zusammenfassungen der Teilnehmenden und leitet damit zu Phase 1 über.</p> <p>Phase 1: Ereignisse beschreiben (Vollständiger Part A von Tool 1 mit objektiven Beschreibungen des Ereignisses)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ F leitet in Tool 1 ein und bittet die Teilnehmenden, sich auf Part A zu konzentrieren, insbesondere auf die Spalte zur Dokumentation. ○ Die Teilnehmenden werden gebeten, mindestens zwei Ereignisse zu ihrem bisherigen Handeln/eigene fragend-forschende und reflexive Haltung dazu mit Hilfe der Prompts (Anweisungen) aus diesem Tool zu beschreiben. Die Prompts beinhalten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein problematischer Teil des Vorgehens/bisherige fragend-forschende und reflexive Haltung. ▪ Ein Teil des Vorgehens/bisherige fragend-forschende und reflexive Haltung, wo gut funktioniert hat. ▪ Ein Ereignis, durch den eine Emotion hervorgerufen wurde/eine:r der Teilnehmenden beeindruckt war oder etwas Unerwartetes passiert ist. ○ F macht vor, wie man Ereignisse objektiv beschreibt und vermeidet dabei, in voreilige Analyse oder Interpretation überzugehen. <ul style="list-style-type: none"> • Leitfragen: <i>Was ist bei den Ereignissen jeweils passiert und wie kann man das beschreiben, ohne die Bedeutung dessen zu interpretieren?</i>

Phase 2: Brainstorming Interpretationen (Vollständiger Part B von Tool 1 mit individuellen Interpretationen und gewonnenen Erkenntnissen)

- F erklärt Part B von Tool 1, insbesondere die Spalten „Analyse des Ereignisses“ und „Gewonnene Erkenntnisse“.
- Die Teilnehmenden arbeiten allein, brainstormen und dokumentieren in Stichpunkten ihre Gedanken über die in Teil A beschriebenen Ereignisse. Auf folgende Bereiche sollte besonders viel Wert gelegt werden:
 - Ausschlaggebende Momente oder Gedanken während/zu dem Ereignis.
 - Verbindungen zu Lernprozessen oder der Rolle der Teilnehmenden.
 - Gewonnene Erkenntnisse, die generalisiert oder anderweitig übertragen/angewendet werden können.
- Leitfragen:

Welche möglichen Gründe, Faktoren oder Perspektiven könnten erklären, was in dem jeweiligen Ereignis passiert ist?

● **Phase 3: Gemeinsame Analyse (Vollständiges Tool 2, Part B mit gemeinsamer Analyse.)**

- Die Teilnehmenden schreiben ihre Namen zweimal auf ihr Tool 1 und schneiden das Blatt entlang der gepunkteten Linien in zwei separate Teile (Part A und Part B):
 - Part A (Dokumentation).
 - Part B (Analyse und Erkenntnisse).
- F sammelt die Part A Teile in Box A und Part B Teile in Box B.
- Alle Teilnehmenden suchen sich einen zufälligen Zettel aus Box A aus (nicht ihren eigenen) und bilden Zweiergruppen.
- In Zweiergruppen übertragen die Teilnehmenden die Ereignisse von Part A in Tool 2 und analysieren sie gemeinsam. Sie konzentrieren sich dabei darauf, die Spalten „Key Highlights“ und „Gewonnene Erkenntnisse“ auszufüllen und besprechen Muster, Herausforderungen und Einblicke.
- Leitfrage:

Welche Muster, Herausforderungen und Möglichkeiten ergeben sich aus der gemeinsamen Interpretation der Ereignisse?

Phase 4: Zusammenführen und organisieren (Zusammengefasste Erkenntnisse und Themen, organisiert auf einem A2 Papier und dokumentiert in Tool 2.)

- **Aktivität:**
 - Die Zweiergruppen tun sich je mit einer anderen Zweiergruppe zusammen.
 - Die Gruppen bekommen den entsprechenden Part B aus Box B und organisieren die verschiedenen Teile (Tool 1 und Tool 2) auf einem A2 Blatt.
 - Die Teams benutzen Textmarker, um ähnliche Ideen in den Analysen zu markieren, fassen die Erkenntnisse zusammen und vervollständigen die Spalte „Gewonnene Erkenntnisse“ in Tool 2.
- **Leitfrage:**

Welche Themen oder Einblicke gehen aus diesen Ereignissen hervor, wenn sie gemeinsam korrekt analysiert werden? Wie sehr sind diese mit dem Fokus zu einer fragend-forschenden und reflexiven Haltung hin ausgerichtet?

Phase 5: Präsentation und reflektierende Diskussion (Erkenntnisse aus Gruppenebene und Zusammenfassung)

- **Aktivität:**
 - Jede Gruppe präsentiert ihr Thema und ihre Erkenntnisse aus Phase 4 vor der ganzen Gruppe.
 - F eröffnet eine Gruppendiskussion zur Zusammenfassung der Erkenntnisse und Auswirkungen dieser auf die Praxis.
 - Es wird eine finale Zusammenfassung der Erkenntnisse zusammengestellt und mit der Gruppe geteilt.
- **Leitfragen:**
 - *Was sind Schlüsselerkenntnisse, die wir durch unsere Handlungen/eine fragend-forschende und reflexive Haltung erlangt haben?*
 - *Wie beeinflussen diese Erkenntnisse unser weiteres Vorgehen?*

Abschluss - Individueller Aktionsplan.

	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivität: <ul style="list-style-type: none"> ○ Alle Teilnehmenden reflektieren die Inhalte der Sitzung und formulieren konkrete Maßnahmen, um die herausgearbeiteten Probleme zu lösen bzw. Chancen zu nutzen. ○ Die Teilnehmenden teilen ihre Maßnahmen mit der Gruppe. • Leitfrage: <i>Basierend auf den Erkenntnissen der heutigen Sitzung: Welche konkreten Handlungen könnt ihr vornehmen, um das herausgearbeitete Problem zu lösen bzw. die Chance zu nutzen?</i> <hr/> <p>Zusammenfassung der Toolverwendung</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">Phase 1</td> <td style="width: 15%;">Tool 1</td> <td style="width: 15%;">Part 1</td> <td>Ereignisse objektiv dokumentieren.</td> </tr> <tr> <td>Phase 2</td> <td>Tool 1</td> <td>Part B</td> <td>Ereignisse individuell analysieren und Erkenntnisse herausarbeiten</td> </tr> <tr> <td>Phase 3</td> <td></td> <td>Part B</td> <td>Gemeinsame Analyse von Ereignissen mit Fokus auf gemeinsamen Erkenntnissen</td> </tr> <tr> <td>Phase 4</td> <td>Tool 2</td> <td>Part B</td> <td>Themen gemeinsam zusammenfassen und organisieren.</td> </tr> <tr> <td>Phase 5</td> <td>Tool 2</td> <td>Part B</td> <td>Themen und Erkenntnisse präsentieren und diskutieren.</td> </tr> </table>	Phase 1	Tool 1	Part 1	Ereignisse objektiv dokumentieren.	Phase 2	Tool 1	Part B	Ereignisse individuell analysieren und Erkenntnisse herausarbeiten	Phase 3		Part B	Gemeinsame Analyse von Ereignissen mit Fokus auf gemeinsamen Erkenntnissen	Phase 4	Tool 2	Part B	Themen gemeinsam zusammenfassen und organisieren.	Phase 5	Tool 2	Part B	Themen und Erkenntnisse präsentieren und diskutieren.
Phase 1	Tool 1	Part 1	Ereignisse objektiv dokumentieren.																		
Phase 2	Tool 1	Part B	Ereignisse individuell analysieren und Erkenntnisse herausarbeiten																		
Phase 3		Part B	Gemeinsame Analyse von Ereignissen mit Fokus auf gemeinsamen Erkenntnissen																		
Phase 4	Tool 2	Part B	Themen gemeinsam zusammenfassen und organisieren.																		
Phase 5	Tool 2	Part B	Themen und Erkenntnisse präsentieren und diskutieren.																		
<p>6. PLG-Dimensionen</p>	<p>Förderung der individuellen und gemeinschaftlichen Reflexion und kritischen Analyse der beruflichen Praxis, um Lernziele zu ermitteln (weiter nachzulesen in den Learning Outcomes, Kapitel 5.3, S. 6)</p>																				
<p>7. Lernziele der Teilnehmenden</p>	<p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken zur Förderung von reflektiertem Handeln. <p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärende Fragen stellen, um kritisches Denken anzuregen • Das Vorwissen und die Erfahrung der Gruppe nutzen, um Reflexion und kritisches Denken zu fördern. <p>Einstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Engagement für reflektiertes Verhalten. • Kritische Analyse als Tool für Verbesserung wertschätzen 																				
<p>8. Format der Aktivität</p>	<p>Einzel-, Partnerarbeit, Vierergruppen, ganze Gruppe</p>																				
<p>9. Materialien</p>	<p>Tool 1. Reflexion (siehe Anhang) Tool 2. Reflexion (siehe Anhang) Tool 3: A2 Blatt (1 für jeder Vierergruppe) Tool 4: Textmarker in verschiedenen Farben</p>																				
<p>10. Raum & Vorbereitung</p>	<p>Flexible Anordnung der Tische und Stühle, die sowohl die Arbeit in Kleingruppen als auch Diskussionen in der ganzen Gruppe ermöglicht.</p>																				
<p>11. Dimension von Inklusion</p>	<p>F stellt sicher, dass die Vielfalt an Vorgehensweisen und Glaubenssätzen von allen Teilnehmenden während der Aktivität geschätzt und respektiert wird. F ermutigt die Teilnehmenden, ihre Standpunkte offen zu teilen, sowohl in Zweiergruppen als auch in der ganzen Gruppe, und versucht, einen sicheren Raum für Dialog zu schaffen. F unterstützt die Gruppe dabei, Gemeinsamkeiten, die durch Reflexion und Diskussion herausgearbeitet wurden, zu identifizieren und weist auf die Bereiche hin, die noch weiter erkundet werden sollten, und fördert so Inklusion und gegenseitiges Verständnis.</p>																				

	<p>Beispiele:</p> <p>Phase 1: Ereignisse beschreiben F ermutigt die Teilnehmenden dazu, die Ereignisse ohne Wertung zu beschreiben und stellt mit Hilfe dieser Sätze sicher, dass vielfältige Standpunkte miteinbezogen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ "Konzentriert euch darauf, zu beschreiben, was eurer Meinung nach passiert ist, ohne es zu analysieren- alle Perspektiven sind einzigartig und wertvoll." ○ „Momentan versuchen wir, die Ereignisse objektiv zu beschreiben, damit wir später die Vielfalt der Erfahrungen reflektieren können.“ <p>Beispiele:</p> <p>Phase 3: Gemeinsame Analyse F stellt die gleichberechtigte Teilhabe während der Partnerarbeit sicher und leitet das Gespräch um, wenn es von einer Person dominiert wird. Gegenseitiger Respekt und das Wertschätzen verschiedener Perspektiven wird mit Hilfe folgender Sätze gefördert: "Wie könnt ihr die Ideen der anderen nutzen, um das Ereignis weiter zu erkunden?"</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ "Erinnert euch daran, dass das Ziel ist, das Ereignis mit Hilfe verschiedener Perspektiven besser zu verstehen." <p>Phase 4: Zusammenfassen und organisieren F stellt sicher, dass die Teams Gemeinsamkeiten hervorheben und Unterschiede wertschätzen. F unterstützt sie dabei, sich verschiedenen Perspektiven anzunehmen und gemeinsame Standpunkte mit Hilfe der folgenden Fragen herauszuarbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ "Welche Muster oder gemeinsamen Ideen zeichnen sich in diesem Gespräch ab?" ○ "Gibt es Unterschiede, die herausstechen? Welche Erkenntnisse können wir durch diese gewinnen?"
<p>12. Förderung demokratischer Werte</p>	<p>Die Teilnehmenden tragen während der Aktivität aktiv zum gemeinsamen Verständnis bei. Die Zeit wird gleichmäßig zwischen den Teilnehmenden aufgeteilt, damit alle die Chance bekommen, ihre Bedenken und Vorschläge bezüglich des Ziels der Aktivität zu teilen. F schafft einen unterstützenden Raum, indem Kritik von Meinungen vermieden wird und stattdessen zu offenen, klärenden Fragen angeregt wird, um den Dialog und die Zusammenarbeit zu fördern. Der Ansatz empowert (ermächtigt) die Teilnehmenden dazu, gemeinsam Wissen zu sammeln und sich in bedeutungsvoller Weise einzubringen.</p> <p>Beispiele:</p> <p>Einführung - Inklusion und demokratische Werte fördern F erklärt den Stellenwert diverser Perspektiven und regt mit Hilfe der folgenden Sätze zu respektvoller und gleichberechtigter Teilnahme an:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ "Alle Standpunkte sind wertvoll, in diesem Raum respektieren wir einander und lernen aus unseren Differenzen." ○ "Lasst uns versuchen, die Zeit gerecht einzuteilen, damit alle die Chance haben, sich einzubringen." <p>Phase 2: Brainstorming Interpretation</p> <p>F regt zum Brainstorming an und versucht dabei mit Hilfe folgender Sätze, Kritik zu vermeiden und stattdessen das offene Teilen von Ideen zu fördern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ "Welche anderen Interpretationen des Ereignisses könnten wir noch berücksichtigen?" ○ "Es gibt keine falschen Ideen - jede Perspektive trägt zu besserem Verständnis bei."
<p>13. Übertragung auf digitale PLGs</p>	<p>Breakout Rooms und Padlet sind effektive Tools für das Moderieren einer digitalen PLG: Tool 1 und 2 können wie sie sind auf ein digitales Format übertragen werden, wobei das Teilen der Spalten beibehalten wird. Die Teilnehmenden können eine spezifische Spalte von Tool 1 und 2 über eine kollaborative Plattform wie Google Sheets oder Padlet ausfüllen, wobei jede Spalte als separates interaktives Element behandelt wird. Danach können die Abschnitte digital unter den Teilnehmenden ausgetauscht werden, z.B. mit Hilfe von Breakout Rooms oder einer geteilten Tafel. Durch diese Vorgehensweise bleibt die Integrität der Aktivität erhalten, was es den Teilnehmenden ermöglicht, gemeinsam in einem strukturierten und gemeinschaftlichen digitalen Raum zu brainstormen, zu analysieren und zu reflektieren.</p>

<p>14. Referenzen und empfohlene Quellen</p>	<p>Knauf, H. (2022). <i>Pedagogical Documentation in Early Childhood Education: Process-Oriented Procedures for Documenting Education and Development</i>. Germany: Springer Fachmedien Wiesbaden.</p> <p>Edwards, C. P., Gandini, L., Forman, G. E. (2022). <i>The Hundred Languages of Children: The Reggio Emilia Experience in Transformation</i>. Canada.</p> <p>Stacey, S. (2023). <i>Pedagogical Documentation in Early Childhood: Sharing Children's Learning and Teachers' Thinking</i>. USA: Redleaf Press.</p> <p>Schön, D. A. (2017). <i>The reflective practitioner: How professionals think in action</i>. Routledge. https://www.taylorfrancis.com/books/mono/10.4324/9781315237473/reflective-practitioner-donald-schön</p>
<p>15. Anhang</p>	<p>Ja</p>

ANHANG

Anleitung für die Tools

Es gibt zwei Tools: Tool 1 und Tool 2, beide haben eine bestimmte Funktion in der Aktivität.

- Tool 1: Ereignisse reflektieren

Dieses Tool hat zwei Teile: Part A und Part B.

Part A: Ereignisse beschreiben

1. Schreibe deinen Namen ganz oben auf das Tool.
2. Versuche, dich an ein bestimmtes Ereignis zu erinnern, was aus deinem Handeln oder mit Hilfe der fragend-forschenden und reflexiven Haltung heraus entstanden ist und beschreibe dieses.
3. Wähle im Folgenden eine Kategorie aus der rechten Spalte aus.

Part B: Ereignisse analysieren

1. Analysiere die Ereignisse, die du in Part A beschrieben hast.
2. Beantworte die folgenden Fragen:
 - Welche wichtigen Punkte oder Erkenntnisse können hervorgehoben werden? Wie stehen diese mit dem Lernprozess oder der Rolle der Teilnehmenden in Verbindung?
 - Was ist die Hauptidee? Fasse die Erkenntnisse, die du aus diesem Ereignis mitnimmst, so zusammen, dass auch die anderen davon profitieren können.

-
- Tool 2: Gemeinsame Analyse

Dieses Tool wird während der Gruppenarbeit genutzt, um die Analyse des Ereignisses zu vertiefen und gemeinsame Erkenntnisse zusammenzufassen.

Part B: Ereignisse analysieren

1. Arbeitet in Zweiergruppen und erkundet die Ereignisse, die in Tool 1 dokumentiert wurden.
2. Konzentriert euch auf:
 - Die wichtigste/n Erkenntnis/e: Welche bedeutenden Erkenntnisse sind aus dem Ereignis hervorgegangen? Berücksichtigt die Verbindung dieser mit dem Lernprozess, den Rollen der Teilnehmenden und der Gruppendynamik.
 - Erkenntnisse: Was ist die wichtigste Erkenntnis, die aus diesem Ereignis hervorgegangen ist? Fasst sie so zusammen, dass sie für zukünftige Entscheidungen oder Handlungen herangezogen werden kann.

Tool 1. Handlungen reflektieren

Name:		Name:	
Part A		Part B	
	<p>Dokumentation (erinnere dich an eines oder mehrere bestimmte Ereignisse und beschreibe sie: Dialoge, Handlungen, wer hat was getan/gesagt, Mimik und Gestik der Beteiligten). Schildere diese/s ausgehend von einer bestimmten Handlung oder Aussage einer Person und versuche zu beschreiben, wie es weiterging/was daraufhin folgte.</p>	<p>Das Ereignis analysieren (Welche wichtigen Inhalte/Erkenntnisse innerhalb des Ereignisses sollten herausgehoben werden?/Dies kann mit dem Lernprozess oder der Rolle der Teilnehmenden zu tun haben etc.)</p>	<p>Gewonnene Erkenntnis (Versuche die Haupteinblick, die du aus diesem Ereignis gewonnen hast, so zusammenzufassen, dass sie generalisiert werden kann und auch für andere nützlich ist.)</p>
Beschreibe einen Teil deiner bisherigen Handlungen/fragend-forschenden und reflexiven Haltung, wo du als problematisch betrachtetest.			
Beschreibe einen Teil deiner bisherigen Handlungen/fragend-forschenden und reflexiven Haltung, wo gut funktioniert.			
Beschreibe ein Ereignis deiner bisherigen Handlungen/fragend-forschenden und reflexiven Haltung, was eine bestimmte Emotion bei dir oder einem/mehreren der anderen Teilnehmenden hervorgehufen hat.			
Beschreibe ein Ereignis deiner bisherigen Handlungen/fragend-forschenden und reflexiven Haltung, wo dich beeindruckt hat, mit dem, was jemand gesagt oder getan hat.			
Beschreibe ein Ereignis deiner bisherigen Handlungen/fragend-forschenden und reflexiven Haltung, wo dich beeindruckt hat, mit dem, was jemand gesagt oder getan hat.			



<p>Beschreibe ein Ereignis deiner bisherigen Handlungen/fragend-forschenden und reflexiven Haltung woran du dich lebhaft erinnerst.</p>			
<p>Beschreibe ein Ereignis deiner bisherigen Handlungen/fragend-forschenden und reflexiven Haltung, wo unerwartet war.</p>			

Tool 2:

Part B	
Das Ereignis analysieren (Welche wichtigen Inhalte/Erkenntnisse innerhalb des Ereignisses sollten hervorgehoben werden?/Dies kann mit dem Lernprozess oder der Rolle der Teilnehmenden zu tun haben etc.)	Gewonnene Erkenntnis (Versuche die Haupteinblicke, die du aus diesem Ereignis gewonnen hast, so zusammenzufassen, dass sie generalisiert werden kann und auch für andere nützlich ist.)



AKTIVITÄTEN zur Entwicklung von PLGs und zur Förderung einer fragend-forschenden und reflexiven Haltung

Leafap

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.



Co-funded by
the European Union

Erasmus+

Enriching lives, opening minds.

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.